



CHRISTLICHES KRANKENHAUS QUAKENBRÜCK

Pressemitteilung

Erfolgsgeschichte geschrieben: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychiatrische Tagesklinik feierten Jubiläum

Gründung vor 40 Jahren war Pionierleistung in Niedersachsen

Quakenbrück. „Es ist ein besonderer Tag für uns“, betonte Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Ärztlicher Koordinator des Zentrums für Psychologische und Psychosoziale Medizin des CKQ anlässlich der Begrüßung zur Jubiläumstagung im Hörsaal des Krankenhauses. Gefeierte wurde das 40-jährige Bestehen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie das 25-jährige Jubiläum der zugehörigen Tagesklinik. Über 70 Gäste, darunter allein Mitarbeiter von 13 Tageskliniken aus der Region, waren der Einladung gefolgt.

Zunächst begrüßte der Geschäftsführer Dipl.-Kaufmann FH Matthias Bitter das Auditorium und sprach den Mitarbeitern seinen allerhöchsten Respekt für die in Jahrzehnten geleistete Arbeit aus. Dem Festsymposium wünschte er einen guten Verlauf mit vielen Erkenntnissen aus den thematisch vielfältigen Referaten.

Prof. Boerner würdigte zunächst die Pionierleistung seines Vorgängers Dr. Klaus Stutte, der die Klinik 1978 als erste psychiatrische Abteilung in einem Allgemeinkrankenhaus in Niedersachsen neu gegründet hatte. Viele Krankenhäuser seien dem Quakenbrücker Vorbild gefolgt. „Wesentliche Ziele der Klinikgründung waren die bessere Versorgung der Patienten, wie auch deren Entstigmatisierung durch die enge Verzahnung mit der somatischen Medizin.“ Prof. Boerner wies allerdings darauf hin, dass trotz jahrzehntelanger Arbeit auch heute noch viele Vorurteile gegenüber psychisch Erkrankten herrschten, daher gebe es nach wie vor viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Einen der Hauptgründe hierfür sieht er darin, dass sich psychiatrische Patienten in besonderer Weise in ihrer Identität bedroht sehen. Die Klinik in Quakenbrück stehe in der Tradition einer anthropologisch-psychiatrischen Medizin, die diese Thematik aufnehme. Dieser ganzheitliche Ansatz betrachte den Menschen in seiner gesamten biologischen, psychologischen und kulturellen Verfasstheit. Als wichtige Ideengeber nannte er u. a. Karl Jaspers, Viktor v. Weizsäcker, Thure v. Uexküll und Viktor Emil v. Gebattel.

Anschließend gab Prof. Boerner einen kurzen historischen Exkurs zur Entwicklung der Tageskliniken. Eine erste Tagesklinikgründung habe 1154 in Damaskus im Nuredin-Hospital stattgefunden, das bereits differenzierte Fachabteilungen aufwies. Für die psychisch wie

somatisch Erkrankten sei sogar eine Musiktherapie angeboten worden. Erst in den 1930-er Jahren kam es zu einer Neugründung einer psychiatrischen Tagesklinik in Moskau, 1946 seien Neugründungen in Montreal und London erfolgt.

Die psychiatrische Tagesklinik in Quakenbrück habe eine wichtige Versorgungslücke geschlossen zwischen ambulanter und vollstationärer Behandlung, wie Frauke Lühring, leitende Diplom-Psychologin der Tagesklinik und Oberärztin Dr. Christine Lichtblau in ihrem Vortrag über die besonderen Möglichkeiten der tagesklinischen Behandlung eindrucksvoll zeigten.

Weitere thematische Schwerpunkte des Symposiums waren ein Vortrag zu „Panik, Todesangst und Brustschmerz“ mit Erläuterung des Pilotprojektes „Psychokardiologie in der Psychiatrie“, die „Psychopathologie des Willens“ und „Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Der Weg in ein wertvolles Leben?“.

Abschließend wies Prof. Boerner auf die Wirksamkeit tagesklinischer Behandlung anhand der vorliegenden empirischen Forschung hin und betonte die Sinnhaftigkeit des Umbaus psychiatrischer Versorgung zugunsten des tagesklinischen Ansatzes.



Foto: CKQ/Böning

Bildunterschrift:

Erfolgreiche Arbeit geleistet - die Referenten des Jubiläumssymposiums (v.l.): Elisabeth Herms-Westendorf, Amelie Ermann, Dr. Matthias Kaufold, Frauke Lühring, Dr. Christine Lichtblau und Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner.

Herausgeber:

Christliches Krankenhaus Quakenbrück gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Matthias Bitter

Danziger Straße 2, D-49610 Quakenbrück

Telefon: 05431 15 - 1801

Fax 0 54 31 . 15 - 18 03

Mail: info@ckq-gmbh.de; www.ckq-gmbh.de